

Iphigenie. Priesterinnen.

Ach, wie fürchterlich folgt hier
Ein Gräul dem andern nach.

Iphigenie.

Und dieser Sohn, dess sich der Götter
Zorn bedientet,
Der von des Himmels Rach' ein traurig
Werkzeug war?

Orest.

Fand endlich auch den Tod, den er so
lange suchte.
Elektra blieb allein noch übrig in My-
cene.

Iphigenie.

Es ist geschehn! all' die Lieben deckt
das Grab!
Ihr bangen Ahnungen, so täuschtet ihr
mich nicht!
Entferne dich! genug hab' ich gehört.
O du, die mich gerettet hat, Diana,
Komm, und weide dich denn ganz am Un-
glück Iphigeniens!
Noch höher steigt mein Unglück nicht.

**Concert für die Violine von Henri Littolff, vorgetragen von
Herrn Concertmeister R. Dreyschock.**

**Hymne für eine Sopranstimme und Chor von Felix Mendels-
sohn Bartholdy; die Solopartie gesungen von Fräulein
Brockhaus.**

Hör' mein Bitten, Herr, neige dich zu mir,
Auf deines Kindes Stimme habe Acht!
Ich bin allein; wer wird mir Tröster und
Helfer sein?
Ich irre ohne Pfad in dunkler Nacht.

Die Feinde, sie droh'n
Und heben ihr Haupt;
Wo ist nun der Retter,
An den ihr geglaubt?
Sie lästern dich täglich,
Sie stellen uns nach,
Und halten die Frommen
In Knechtschaft und Schmach.

Chor der Priesterinnen.

Lasst Gram uns ewig nähren,
Da jede Hoffnung schwand
Und wir dich stets entbehren,
Dich, o theures Vaterland!

Arie.

Iphigenie.

O lasst mich Tiefgebeugte weinen!
Dahin, dahin sind all' die Meinen,
Euch blieb kein Vaterland, kein Freund,
kein Retter mir!
Ihr leidet wie ich selbst, so weint, so
klagt auch ihr!
Ach nun ist voller Noth mein ganzes Leben,
Nichts kann mir Armen Freude geben,
Euch blieb kein Vaterland.

Chor der Priesterinnen.

Wir leiden so wie du, und klagen auch
mit dir.
Einst wird Orest, so hofften wir, uns
noch retten.
Wer bricht, da er auch sank, nun unsre
Sklavenketten?

Mich fasst des Todes Furcht bei ihrem
Drän!
Sie sind unzählige, ich bin allein,
Mit meiner Kraft kann ich nicht wider-
stehn;
Herr, kämpfe du für mich, Gott, hör'
mein Flehn!

O könnt' ich fliegen wie Tauben dahin,
Weit hinweg vor dem Feinde zu fliehn!
In die Wüste eilt' ich dann fort,
Fände Ruhe am schattigen Ort.